

Braen und im D. davon die Fötun Fjelde (= Riesengebirge) mit dem höchsten Berge Scandinaviens, dem Ymes Fjeld (2600 m). Südlich davon, sich an den Hardanger Fjord anlehnend, das Hardanger Fjeld, noch bis über 2100 m emporsteigend. Im S. davon die Hardanger Platte.

§ 250. **Bewässerung.** Scandinavien in Folge der reichlichen Niederschläge, der großen Schnee- und Eismassen und zahlreichen Wälder sehr reich an Flüssen und Seen, die in Schweden fast  $\frac{1}{10}$  der Oberfläche einnehmen <sup>1)</sup>. Auch hier befinden sich, wie in Nordamerika, die Flüsse noch in jenem jugendlichen Zustande, in welchem sie die Seen, ihre Klärungsbecken noch nicht ausgefüllt haben, was ihnen durch Frost und Härte des Gesteins erschwert wird. Viele Seen Schwedens sind auch alte Fjorde, die 4 größten Meeresreste. Diese sind der 101 □M. große, an Inseln und Halbinseln reiche Wener See, der wunderbar klare, oft plötzlich stürmische, durch feltfame Nebelgebilde und Töne die Sage anregende Wetter See, von N. nach S. 18 M. lang, und die beiden westlichen, sich von W. nach D. erstreckenden, der Hjelmar See, der kleinste (9 □M. groß), und der durch einen Canal mit ihm verbundene Mälar See, der schönste, reich an Inseln (über 1200) und Felsen, mit Ufern, auf denen Berg und Ebene, Wald, Weide- und Ackerland, Bauernhöfe, Villen und Städte anmuthig abwechseln, nur 2 m höher als das Meer, das, wenn es sich bei niedrigem Luftdrucke höher erhebt, auch zum Mälar hineindringt. In Norwegen nur kleinere langgestreckte meist hochgelegene Seen.

Die Flüsse im Ganzen nur von kurzem Laufe, fast gar nicht schiffbar, weil fast nur über Gebirgs- oder Terrassenland strömend, doch zum Verflößen zahlreicher Holzmassen geeignet, durch prächtige Wasserfälle ausgezeichnet, von denen einzelne unmittelbar zum Meere rauschen <sup>2)</sup>.

Im W. giebt es bei dem Steilabfall der Gebirge fast nur Bäche. Längere Flüsse nur im D. und S. Die östlichen Flüsse laufen fast alle parallel vom Gebirgskamm durch die Terrassen zur Ostsee herab nach SO. Nördlichster Fluß die Torneå, mit ihrem Nebenfluß Muonio die Nordgrenze Schwedens bildend. Schiffbar nur der Angerman Elf, auch dieser nur auf der untersten Stufe, 15 M. weit. Südlicher der in einem langen Busen mündende Dal Elf (= Thalfluß), der aus Öster Dal Elf (durch den Siljansee strömend) und Wester Dal Elf zusammenfließt; beide Quellströme bewässern die Landschaft Dälarna (= Thäler), die Heimath der tapferen Dällarlar (= Thalmänner) und entspringen im Centrum Scandinaviens, unsern der Quellen der beiden größten Flüsse der Halbinsel, des Klar Elf und des Glommen. Der Klar Elf fließt in den Wener See und als Göta Elf\* wieder heraus, den berühmten, c. 36 m. hohen Trollhätta (= Teufelschut)

Zu § 250. <sup>1)</sup> Der Ueberfluß an Wasser auch hier wie in der Nordamerikanischen Seenplatte so groß, daß mehrfach Bifurcationen vorkommen, und daß ein und derselbe See oder Sumpf nach verschiedenen Seiten hin Abfluß hat, in einem Falle gar nach 8 Seiten.

<sup>2)</sup> Der Böring Foss, der in den Hardanger Fjord fällt, ist 325 m hoch; einer der schönsten Wasserfälle der Erde ist der Riutand Foss (= rauchender Fall) im S. der Hardanger Platte, an 300 m hoch, der größte in Europa der Hasensprung des Luleå, nur 78 m fallend, doch 1040 m breit.